

Röblingen macht Schule in Schönfels

Alle Einwohner helfen bei den Pflegearbeiten

Die Gemeinde Schönfels im Kreis Zwickau-Land hat zwei LPG, und zwar eine vom Typ I mit 184 Hektar und eine vom Typ III mit 470 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche. In beiden LPG besteht eine Grundorganisation unserer Partei. Wir haben außerdem eine Parteiorganisation der Schule, des Rates der Gemeinde und eine Ortsparteiorganisation. Die Erfüllung der ökonomischen Aufgaben unserer Gemeinde hängt also wesentlich davon ab, wie diese fünf Grundorganisationen der Partei zusammenwirken und über den Ortsausschuß der Nationalen Front auch die Massenorganisationen und die übrige Dorfbevölkerung für die Mitarbeit gewinnen.

Als im „Neuen Deutschland“ die Empfehlung des Staatsrates und des Ministerrates erschien, überall solche Pläne auszuarbeiten wie in der Gemeinde Röblingen, haben sich die Ortsleitung der Partei und die Mitglieder des Ortsausschusses der Nationalen Front zusammengesetzt. Es ging darum, den Plan der Gemeinde Röblingen am See entsprechend unseren örtlichen Bedingungen auszuwerten und die Gedanken und Vorschläge aller Einwohner unserer Gemeinde in unserem Plan zu vereinigen.

Diese Beratung arbeitete Vorschläge aus, wie alle Bürger der Gemeinde zur Erfüllung der volkswirtschaftlichen Aufgaben im Ort beitragen können. Das betraf die Beteiligung an den Pflegearbeiten und an der Ernte in den LPG und die Mitarbeit an sozialen Einrichtungen der Gemeinde und zur Verschönerung des Dorfes. Die anwesenden Vertreter der Parteien und Massenorganisationen vereinbarten, diese Vorschläge in Haus- und Hofversammlungen mit allen Einwohnern der Gemeinde zu diskutieren. Unsere Genossen, die Mitglieder anderer Parteien, die Massenorganisationen und auch die Feuerwehr und die Kleingärtner bereiteten sich auf die Aussprachen mit der Bevölkerung gut vor.

In den fünf Grundorganisationen un-

serer Partei wurde darüber diskutiert, wie unsere Genossen arbeiten müssen, damit sie den anderen Bürgern der Gemeinde Vorbild sind. Viele Genossen gaben Verpflichtungen ab und unterbreiteten Vorschläge. Es gab natürlich auch „heiße“ Diskussionen mit solchen Genossen, die ihren Aufgaben bisher ungenügend nachgekommen waren.

Zuerst die LPG-Mitglieder

Von den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften hängt im wesentlichen die Planerfüllung unserer Gemeinde ab. Deshalb bestand eine wichtige Aufgabe unserer Grundorganisationen in den LPG darin, eine gute politische Arbeit unter den Genossenschaftsmitgliedern zu leisten. In vielen persönlichen Aussprachen mit den Mitgliedern der LPG des Typs I, in Brigadeversammlungen, Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen, kurz gesagt: bei allen sich bietenden Möglichkeiten mußten die Genossenschaftsbauern davon überzeugt werden, daß nur eine gute genossenschaftliche Arbeit zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion führen kann. •

Die Genossenschaftsbauern der LPG des Typs I und des Typs III legten dann auch in ihren Arbeitsplänen zur Frühjahrsbestellung und in ihren Wettbewerbsprogrammen konkrete Aufgaben fest, wie und mit welchen Mitteln sie die Erfahrungen der Besten ausnutzen und die höchsten Ergebnisse erreichen wollen. Die Genossenschaft des Typs I nahm sich vor, die Frühjahrsbestellung in sechs Tagen zu beenden, die LPG des Typs III sah dafür sieben Tage vor. Die Arbeitspläne zeigen auch, wie erreicht werden soll, daß die Frühjahrsbestellung und die sich daran anschließenden Pflegearbeiten zur Angelegenheit aller Genossenschaftsmitglieder gemacht werden. Es entwickelt sich auch der Erfahrungsaustausch zwischen den beiden LPG und eine gute kameradschaftliche Zusammenarbeit.